

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen derzeit:

Acacia leucocephala Link. — *Acacia frondosa* Willd. — *Acacia lineata*. — *Aloë depressa* Hav. — *Cereus flagelliformis* ß. nothus Hort. — *Cymbidium aloëfolium* Swartz. — *Cyrtoclitum spec.* — *Cistus candidissimus* Dunal. — *Carmichaelia australis*. — *Correa speciosa major* Booth. — *Erodium cuneatum*. — *Eupatorium adenophorum* Spr. — *Ilex Dahoon* Walt. — *Melaleuca imbricata* Link. — *Melaleuca incana* R. Br. — *Maxiluria Henchmanni* Hook. — *Nolana atriplicifolia* Don. — *Oxybaphus viscosus* Herit. — *Pomaderris andromadaefolia* A. Cunningh. — *Pimelea incana*. — *Paulownia imperialis* Siebold. — *Stylidium adnatum* R. Br. — *Sempervivum caespitosum* Sm. — *Vestia lycioides* Willd.

Mittheilungen.

— *Vanille* in Mähren. — Bei der 27. Ausstellung der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien lagen mehre Früchte der *Vanille* (*Epidendrum Vanilla* L.) aus dem Garten des Grafen Hardegg zu Millotitz in Mähren vor. Diese Früchte, welche vom Obergärtner Kudliczka durch künstliche Befruchtung im verflossenen Jahre zur Reife gebracht wurden, sind jedenfalls die ersten, welche man in Deutschland gewonnen hat.

— Baumgartner's Alpenhaus. — Das wohlbekannte, im Jahre 1839 von dem Holzmeister Georg Baumgartner auf dem Schneeberge erbaute Alpenhaus ist in der Nacht vom 24. — 25. November 1850 abgebrannt. Da es derzeit dem Besitzer dieses von allen Schneebergbesteigern besuchten Alpengasthauses unmöglich ist, dasselbe ohne fremde Beihülfe zu erbauen; so erlässt der bekannte Tourist F. C. Weidmann in der Wiener Zeitung einen Aufruf an alle Freunde der vaterländischen Alpenwelt um Beiträge zur Herstellung des Gebäudes für Baumgartner. Solche übernimmt der Bäckermeister Herr Roman Uhl in seinem Verkaufsladen (Singerstrasse Nr. 887). Das erste Verzeichniß der eingelaufenen Beiträge weist bereits eine Summe von 21 fl. 20 kr. CM. aus.

— Hortologisches. — Die Engländer und Franzosen schmücken seit einiger Zeit einzelne, besonders feuchte, einsame, dumpfe und sonst halb verlorne Plätze ihrer Landschaftsgärten, mit eigenen Anlagen von Farnkräuterguppen, welche die Engländer *fermery*, die Franzosen *fougeraie* nennen, auch häufig an Grotten, Sturzwassern, Felspartien anbringen. Natürlich nimmt man dazu nur die in Mittel- und Nord-Europa einheimischen Farnarten und bringt dazwischen reizende Gebilde von Kletten und Schlingpflanzen an.

— Upas. — Herr Marchand, Marinelieutenant auf der Flotte der vereinigten nordamerikanischen Staaten hat einen wegen seines Giftgehaltes bekannten Upas-Baum von Java nach New-York gebracht. Es gelang ihm, denselben in voller Vegetation auf der Ueberfahrt zu erhalten. Kurz vor der Ankunft in Norfolk (Virginien) begann der Baum zu knospen und Blätter zu treiben. Der Lieutenant hat ihn dem Nationalinstitut zu Washington zum Geschenk gemacht, und derselbe ist im dortigen Observatorium zu sehen. Alles, was von der giftthauchenden Atmosphäre dieses Vegetabils erzählt wurde, hat sich bei diesem Transporte, so wie bei früher angestellten Versuchen, als gänzlich falsch erwiesen. Bloss der Saft ist giftig und bringt schnell tödtliche Wirkung hervor.

(New-York Obsrv.)

— Oekonomisches. — Ein starker Hagelschlag hat bei Brescia an vielen Orten die Hoffnung auf eine Ernte gänzlich vernichtet, so grossen Schaden hat er den Saaten gebracht.